

Nur bei Energiekosten Sorgenfalten

Die Ettlin AG feiert 175-jähriges Bestehen mit kurzweiliger Jubiläumsfeier

Von unserem Redaktionsmitglied
Johannes-Christoph Weis

Ettlingen. Immer wieder fiel bei der Jubiläumsfeier „175 Jahre Ettlin AG Spinnerei und Weberei“ der Name Fritz Häckers. Er sei nach dem Zweiten Weltkrieg nicht nur als Hauptaktionär die treibende Kraft gewesen, so Geschäftsführer Rolf Heitlinger. Der 2008 Verstorbene sei jahrzehntelang als innovativer Geschäftsführer Garant dafür gewesen, dass das 1836 gegründete Unternehmen am Textil-

markt bis heute gut bestehe und zusammen mit seinem zweiten Standbein, den Gewerbeparks in Ettlingen und Berlin, wirtschaftlich rentabel sei.

Heute sei das Unternehmen mit seinen Edeltgeweben Marktführer bei technischen Textilien. Forschung und Entwicklung, dafür stehe Oliver Maetschke, sein Kollege in der Geschäftsführung von Ettlin, werde in der Firma groß geschrieben. Bei der offiziellen Jubiläumsfeier am Freitagabend in der Spinnerei und Weberei mit vielen geladenen Gästen überließ

es die Geschäftsführung Unterhalter und Moderator Peter Kühn mit einer kurzweiligen Zeitreise die Unternehmensgeschichte von den Anfängen bis heute darzustellen. Mit vielen Bildern eingebettet in die jeweilige aktuelle Deutsche Geschichte wurde an Meilensteine von Ettlin erinnert. So die Gründung als erste Aktiengesellschaft der deutschen Baumwollindustrie, die Entwicklung zum größten badischen Industriebetrieb mit 1 700 Arbeitern im 19. Jahrhundert, die Tätigkeit als deutsche Munitionsfabrik und damit verbunden der verheerende Luftangriff vom März 1945. Schließlich an die Ära Fritz Häcker, als neuartige Projektil-Webmaschinen erstellt wurden, und an den Wiederaufbau nach dem Brand 1994.

Statt Gruß- und Gratulationsworten zum Jubiläum gab es eine Talkrunde mit OB Gabriela Büssemaker (FDP), Landrat Christoph Schnaudigel (CDU), MdL Werner Raab (CDU), Geschäftsführer Oliver Maetschke und IHK-Präsident Bernd Bechtold. Bechtold hatte aus Anlass des 175-jährigen Bestehens noch eine Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer mitgebracht und verteilte viel Lob an die Geschäftsführer: „Sie führen das Unternehmen, als wäre es ihr eigenes“. Sorgen bereitet Ettlin die Energiewende: Nicht etwa, wie Oliver Maetschke formulierte, der Umstieg auf erneuerbare Energie als solches – Ettlin arbeite schon lange zu zwei Drittel mit Wasser- und Solarenergie –, sondern die Gefahr, dass die Schere der Energiekosten zu Mitbewerbern jenseits des Rheins zu Lasten des Ettlinger Unternehmens noch weiter aufgeht.

Am Samstag lief von 11 Uhr bis 16 Uhr ein Tag der offenen Tür mit Produktion in der Spinnerei und Weberei für die Bevölkerung.



TALKRUNDE beim ETTLIN-Jubiläum: Christoph Schnaudigel, Gabriela Büssemaker, Peter Kühn, Bernd Bechtold, Oliver Maetschke und Werner Raab (von rechts nach links). Foto: Fabry